



Kiefern-Traubeneichenwald im Frühjahr © Frank Trosien

Natura 2000

Das Europäische Schutzgebietsnetz

Dieses weltweit einmalige Schutzgebietsnetz dient dem Erhalt der heimischen Natur- und Kulturlandschaft.

Die Zusammensetzung des Natura-2000-Netzes

- Flora-Fauna-Habitat-(FFH-)Gebiete dienen dem Schutz und Erhalt von 231 Lebensraumtypen (LRT) und mehr als 1000 wildlebenden Tier- und Pflanzenarten in Europa.
- Vogelschutzgebiete dienen dem Schutz von 200 europäischen Vogelarten.

Managementpläne

Die Managementplanung bietet die Chance, die zum Erhalt des Gebietes notwendigen Schutz- und Bewirtschaftungsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren zu entwickeln.

Informationen

Neben Informationsveranstaltungen werden auch Exkursionen angeboten. Aktuelle Termine und Informationen finden Sie unter:
www.natur-brandenburg.de

Ansprechpartner

Haben Sie Fragen zu Natura 2000, Managementplänen oder FFH-Gebieten? Wir informieren Sie gerne!

Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft

Markt 20, 04924 Bad Liebenwerda

Telefon: 035341 61510

np-niederlausitzer-heidelandschaft@lfu.brandenburg.de

Zuständiges Planungsbüro

Myotis – Büro für Landschaftsökologie

Dipl.-Ing. (FH) Burkhard Lehmann

Telefon 030 12082043-0

info@myotis-berlin.de



Impressum (Stand Juni 2018)

Herausgeber: Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft

Redaktion: Landesamt für Umwelt, Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft,
Markt 20, 04924 Bad Liebenwerda

www.natur-brandenburg.de, www.natura2000.brandenburg.de

Gestaltung: Myotis – Büro für Landschaftsökologie, www.myotis-halle.de

Druck: Wir machen Druck GmbH

Titelbild: Heide © Frank Trosien

www.eler.brandenburg.de



Natura 2000

FFH-Managementplanung

FFH-Gebiet „Forsthaus Prösa“

Naturpark
Niederlausitzer
Heidelandschaft





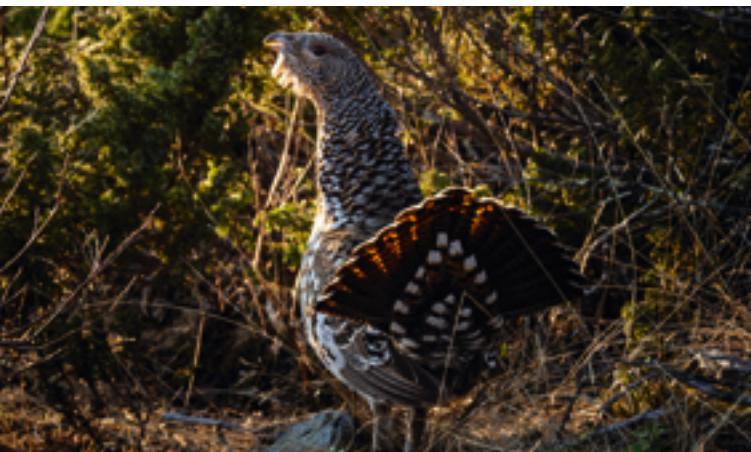
Bechsteinfledermaus © Sebastian Hennigs



Schlingnatter © Sebastian Hennigs



Hirschkäfer © Anneli Krämer



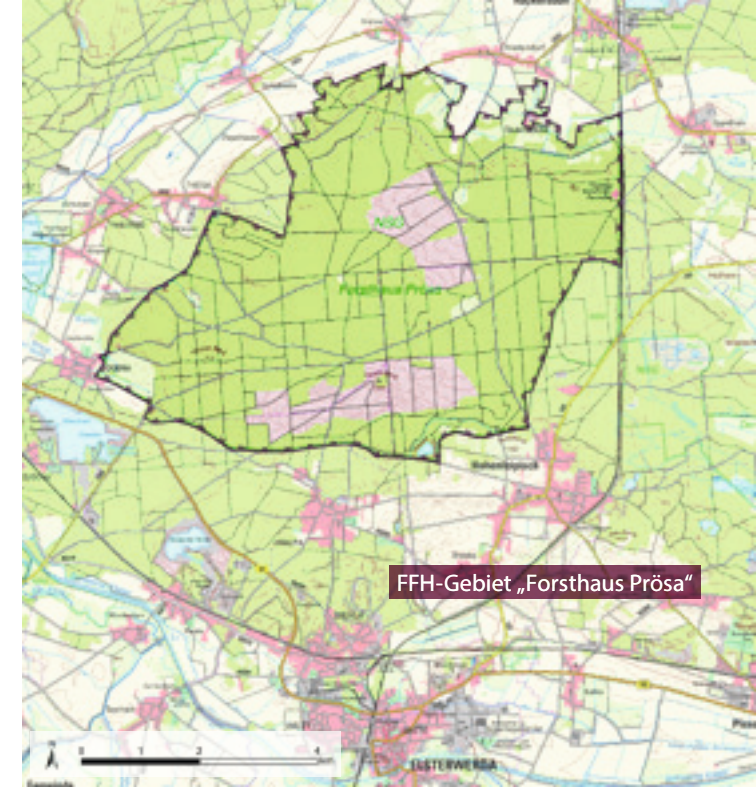
Auerhenne © Karsten Nitsch

Gebietsbeschreibung

Das FFH-Gebiet „Forsthaus Prösa“ beherbergt eines der ökologisch wertvollsten Waldgebiete Südbrandenburgs. Hier finden sich ausgedehnte naturnahe Kiefern-Traubeneichenwälder, die hochspezialisierten Arten wie dem Hirschkäfer, dem Auerhuhn oder der Bechsteinfledermaus Lebensraum bieten. Als Folge der ehemaligen militärischen Nutzung sind darüber hinaus zwei große Heideflächen in den Wald eingebettet, auf denen sich weitere seltene Arten wie die Schlingnatter finden lassen. Der größte Teil des FFH-Gebiets wurde der Deutschen Bundesstiftung Umwelt übertragen. Er zählt zum Nationalen Naturerbe und wird langfristig aus der Nutzung genommen. Die sich daran anschließenden Bereiche werden dagegen weiter bewirtschaftet.

Geschützte Arten (nach FFH-Richtlinie)

- **Säugetiere**
Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*),
Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*), Großes Mausohr (*Myotis myotis*), Fischotter (*Lutra lutra*)
- **Insekten**
Hirschkäfer (*Lucanus cervus*)



Lage des FFH-Gebietes „Forsthaus Prösa“.
Datenquelle: DTK 50: LGB © GeoBasis-DE/LGB, 2018, LVB 03/17

FFH-Gebiet „Forsthaus Prösa“ (EU-Nr. 4447-302)

- Größe: ca. 3800 ha,
davon 2.826 ha Nationales Naturerbe (DBU)
- Landkreis Elbe-Elster

Geschützte Lebensraumtypen (LRT)

- Trockene europäische Heiden (LRT 4030)
- Magere Flachland-Mähwiesen (LRT 6510)
- Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche (LRT 9190)
- Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder (LRT 9410)